

Informationsdienst



Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Dezember 2025

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



Impressum:

Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitende Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten Sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung. Wir werden Sie – Ihrem Wunsch entsprechend – aus unserer Adressendatei entfernen und dies bei der zukünftigen Bilderauswahl berücksichtigen.

Für den Inhalt verantwortlich:

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

ZVR-Nr.: 615 198 977

Drachenlochstraße 1a

5083 St. Leonhard b. Grödig

Email: office@vtm-europa.at

Homepage: www.vtm-europa.at



*Liebe Freunde,
Gönner und
Wegbegleiter!*

Noch immer beeindruckt vom großartig organisierten Kameradentag in Calliano möchte ich meine Überzeugung zum Ausdruck bringen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Noch nie war Frieden, Freiheit und Freundschaft wichtiger als jetzt. Und auch an uns liegt es, weiter dafür einzutreten, dass die Gräben zugeschüttet werden und auf „einer Ebene“ die Verständigung fortgesetzt werden kann.

Bei der Welschtiroler-Schützenwallfahrt in San Romedia schickte ich ein Gebet nach oben, unsere Kraft nicht zu ermüden oder einschlafen zu lassen. Viele liebe Menschen bestärken mich darin, nicht aufzugeben. Ob in Vielgereuth, Maria Plain oder im Salzburger Dom.

Aber darüber berichten Berufenere als ich es kann. So richten wir den Blick in die Zukunft

mit Frieden, Freiheit und Freundschaft.

In diesem Sinne und von ganzen Herzen wünsche ich Euch und euren Familien, auch im Namen des gesamten Vorstandes

ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest

und für das Neue Jahr 2026 viel Gesundheit, Hoffnung und Zuversicht

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl

(Präsident und Obmann)



Ordo Nobilis in Rom → eine besondere Investitur

-- außerordentliche Investitur des Ordo Nobilis im Rahmen des Heiligen Jahres --
30.05.2025 Rom (It)



v.l.n.r. Bart De Baere, Kanzler Ordo Nobilis - Herzogin Chr. Reed -
S.K.K.H. Karl von Habsburg Lothringen - Peter-Olaf Hoffmann Generalsekretär EGS

Im Rahmen des Heiligen Jahres und während der Karwoche wurde in Rom eine besondere Investitur organisiert. Die feierliche Investitur fand im Palazzo Cesi in der Via del Conciliazione im Herzen der Vatikanstadt statt. Sechshundert Gäste und Kandidaten nahmen an der Zeremonie im privaten Rahmen teil, die von S.K.K.H. Karl von Habsburg, dem Schirmherrn des Ordo Nobilis, geleitet und von Kanzler/Präsident Bart De Baere und Peter-Olaf Hoffmann, Referendar von der Ordo und Generalsekretär der EGS, unterstützt wurde.

Nachfolgende Preisträger wurden für ihr nationales und internationales Engagement zur Traditionspflege in den Wappenzünften und historischen Vereinen geehrt.

- zum Commandeur: Albert-Henri Prinz de Merode und Leendert Noordzij
- zum Ere-Commandeur: Erzbischof Dr. Heiner Koch und Hubertus Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg.
- zur Ere-Dame: Sema Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg

- zum Officier: T.C.M. Alofs – Harrie Hoffmans – Theo Hoorens – Ralf Kremer – Wolfgang Manz – Marcel Sturm – Pastor Dieter Moors – Luc Vander Stock – Steven Visser.
- mit der Gouden medaille: Margriet Ackermans – Eberhard Boekers.
- mit der Zilveren medaille: Peter Blom – Luc Desoete und
- mit der Zilveren Medaille: met Bronzen Papegay: Patrick Tamsin

Den Vorsitz der Sondersitzung führten der Sekretär Luc Borgions und die Schatzmeisterin / Zeremoniendame Monique Van Put hervorragend.

Besonderen Dank schuldet der Ordo Nobilis dem Präsidium der EGS insbesondere Generalsekretär Peter-Olaf Hoffmann für die angenehme Zusammenarbeit sowie dem Sponsor der Veranstaltung, Herrn Dr. Courtial von Courtial Reisen und Courtial-International.

S.K.K.H. Karl von Habsburg dankte allen Anwesenden für ihr Engagement für die Tradition und die Erhaltung und den Schutz dieses Erbes, das inzwischen nationale und internationale Anerkennung durch die UNESCO gefunden hat.

Auf die besondere Zeremonie folgte ein Empfang, der vom Ordo Nobilis ausgerichtet wurde, und allen Anwesenden wurde als Erinnerung an dieses außergewöhnliche Ereignis eine besondere Anstecknadel überreicht.



Der Ordo Nobilis steht auch verdienten Mitgliedern der VTM offen. Eine Aktenöffnung ist über Ihr Vorstandsmitglied und dem Verbindungsmann zum Orden, Hauptmann Hartmut Sigel von der historischen Bürgergarde Weil der Stadt möglich.

Die erforderlichen Online-Formulare und Bedingungen finden Sie auf der Website des Ordens.

Im Jahr 2026 feiern wir unser 50-jähriges Jubiläum in Antwerpen.

Text: Bart De Baere (Kanzler / Präsident der Ordo Nobilis)

Fotos: Galerie Ordo Nobilis – LINK: https://ordonobilis.synology.me:5081/photo/#/shared_space/folder/127?_k=9cuk4k



Fronleichnam 2025 in Sulzberg

22.06.2025, Sulzberg (Vlbjg)

Die beiden Fronleichnamstage (19. und 22. Juni) konnten wieder in traditioneller und feierlicher Weise bei schönstem Wetter begangen werden. Bei keinem anderen Kirchenfest kommt die Dorfgemeinschaft so stark zum Ausdruck, wie an diesen beiden Tagen. Das Fronleichnamsfest (Fest des Leibes u. Blutes Christi) geht auf die Initiative der Hl. Juliane von Lüttich zurück. In ihrer Vision, die Einführung eines Festes zu betreiben, das der Verehrung der Eucharistie dient (der Verehrung des Allerheiligsten). Das erste Fronleichnamsfest (Leib des Herrn) fand 1264 unter Papst Urban IV statt.



Gottesdienste, Prozessionen, Aufmärsche mit Ehrensäulen konnten planmäßig durchgeführt werden. Der Musikverein verschönerte die Feier mit alt-österreichischen Traditionsmärschen.

Nachmittags fanden wieder Ehrungen für verdiente, nachfolgend angeführte Mitglieder auf dem Dorfplatz statt: Für 15 Jahre: Bechter Benjamin, Österle Andreas, für 25 Jahre Bilgeri Benjamin, Blank Thomas, für 35 Jahre Alber Ewald, Blank Peter, Giselbrecht Raimund, und für 40 Jahre mit Ernennung zum Ehrenmitglied Vögel Gebhard.

Die Geehrten erhielten von Bürgermeister Johannes Feurle im Namen der Gemeinde für ihre Heimatverbundenheit und Liebe zur Tradition und Brauchtum jeweils einen Gutschein überreicht.

Der Kommandant des Vorarlberger Tradi-tions-schützen-Regiments Oberst Prof. Erwin Fitz, der auch Mitglied unserer Kompanie ist, sprach über das Schützenwesen und dankte den Geehrten für ihre langjährige Treue zum Verein, weil dies heutzutage nichts selbstverständliches mehr ist. Er wünscht unserer Kompanie weiterhin alles Gute.



Fronleichnam oder „Isahergottstag“ wie der Feiertag in Sulzberg auch genannt wird, hat wieder gezeigt, dass wir voll zu diesem Fest stehen und wir hoffen, dass dieser Feiertag noch länger erhalten bleibt.

Text: Franz Vögel Chronist Bürgerschützen-Kompanie Sulzberg

Fotos SK Sulzberg



Jubiläumsfest - 25 Jahre Hist. Landweherschützen Wals

19.-22.06.2025, Wals-Siezenheim (Sbg)

Nach etwa einem Jahr intensiver Vorbereitung konnten die Hist. Landweherschützen Wals, bei strahlendem Wetter, ihr 25jähriges Bestandsjubiläum feiern.

Am Donnerstag, nach dem Fronleichnamsgottesdienst konnten die ersten Gäste im Festzelt begrüßt werden und mit dem Bieranstich durch unseren Bürgermeister Andreas Hasenöhl wurden die Feierlichkeiten „Offiziell“ eröffnet und Freitag sorgte Walter Bankhammer mit den Niederalmern für Stimmung im Festzelt.

Samstag und Sonntag standen schließlich ganz im Zeichen der Schützen und Traditionsvereine. Insgesamt besuchten an diesem Wochenende 93 Vereine - darunter 14 Musikkapellen - mit über 2.200 angemeldete Uniformierte, unser Jubiläumsfest.

Erfreulicherweise konnten wir neben den anwesenden Traditionsvereinen auch wieder eine ganze Reihe von Ehrengästen be-



grüßen, wie Abg. z. NR Elisabeth Heiß, LHStv. Stefan Schnöll, und die LAbg. Nicole Leitner und LAbg Prof. Dr. Josef Schöchl, den Bgm Andreas Hasenöhl, VBgm Karin Huber und VBgm Josef Berger, den LKdt Obrist Josef Braunwieser mit seinem Stv. ObristLt Albert Planitzer. Unser Landesschützensuperior Richard Weiringer und unser Schützenkurat und

Ortspfarrer Virgil Zach zelebrierten in gewohnt feierlicher Weise die Festgottesdienste

Samstag und Sonntag führte jeweils ein Schützenzug vom Festzelt zur Festwiese beim Bachschmiedbauer, auf der wir die Gottesdienste und Festakte bei strahlendem Sonnenschein feiern



durften. Ein Bild für Götter – dieser bunte Anblick. Die Versorgung der Festgäste auf dieser strahlend heißen Festwiese mit kühlenden Getränken wurde von unserer Jugend vorbildhaft durchgeführt. Nach den Ehrensäulen, dem Abspielen der Hymnen am Ende des Festaktes wurde wieder zum Festzelt zurückmarschiert und ein wunderschönes Jubiläumsfest fand im Festzelt bei gemütlichem Beisammensein einen würdigen Abschluss.

Wir blicken zurück auf ein wunderbares, perfekt organisiertes Fest, bei dem sich die Landweherschützen sehr gut präsentierten und ihr Jubiläum gebührend feiern konnten.

Dieses Fest war nicht nur schön, sondern war für die Schützen - und auch für die vielen fleißigen Helfern - ein wahrer Kraftakt. Dieser gute Zusammenhalt der Ortsvereine mit der Ortsbevölkerung kann einen schon stolz machen, ein Wals-Siezenheimer zu sein.

Dafür möchten sich die Landweherschützen noch bei der Gemeinde Wals-Siezenheim, den großzügigen Sponsoren, den Musikkapellen und Ortsvereinen und allen herzlich bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Wir freuen uns nun auf die nächsten 25 Jahre!



Text: Oberst d.Kav. Werner Bittermann (Kdt DR4 u. VTM-Schriftführer) u. Zgf Thomas Zwifl (Schriftführer LWS Wals)
Fotos: Monika Schlager (Presse Kaiserschützenbund Sbg), Oberst Werner Bittermann (Kdt DR4 u. VTM-Schriftführer)



Gedenkfeiern im Trentino

05.07.2025, Levico und 06.07.2025, Fersental im Trentino

Abordnungen der Schützenkompanie Sulzberg und des Kameradschaftsbundes bei den Gedenkfeiern im Fersental (Trentino) für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges

Die Fahnenabordnungen beider Traditionsvereine, die Vorstandschaften mit Frauen, sowie einige verdiente Ehrenmitglieder mit Oberst Erwin Fitz, fuhren mit Hagspiel-Touristik vom 04. bis 06.07.2025 nach Trentino ins Fersental. Ein Seitental des oberen Suganertals. Während des Ersten Weltkrieges waren an die 2000 österreichische Soldaten (meist Standschützen aus Tirol u. Vorarlberg) im Fersental stationiert. Das Fersental lag auf der österreichisch-ungarischen Seite knapp hinter der Dolomitenfront.



Hier fanden am 06.07. 2025 Gedenkfeiern für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Kameraden statt. Um 9 Uhr am Kriegerdenkmal in Florutz mit Kranzniederlegung und um 11 Uhr eine Feldmesse in der 1900 m hoch gelegenen Kapelle „Putzn“. Mit Minibussen fuhren wir bis Hohenputz (1680m). Die letzten steilen Anstiege wurden zu Fuß bewältigt (dies alles mit Uniform und Fahne) bis zur Feldkapelle. Diese steht auf einem Hochplateau unterhalb der Stellungen (Standschützen), auf dem Höhenkamm zwischen Hoaspitz (2260m) und Portele (2158m).

Hier wurde vom Bischof von Trient eine Messe zu Ehren aller im Krieg gefallenen zelebriert, mit einer Kranzniederlegung des Österr. Schwarzen Kreuzes durch Oberst Prof. Erwin Fitz unter Teilnahme von Alpini-Gebirgstruppen, Abordnungen von Kaiserschützen, Kaiserjägern, Zivil und Militärbehörden sowie Auslandsvertretungen.

Überwältigend und tief beeindruckt war das „Fahnnenschwingen“ unseres Fähnrichs Walter Giselsbrecht mit unserer rot-weiß-roten Kompaniefahne zu den Klängen eines österr. Traditionsmarsches.

Einen Tag zuvor fuhren wir zum Mahnmal nach Levico, hier ruhen 1148 österr. Soldaten. Levico (deutsch Löweneck) ein Kurort im Valsugana, 20 Km östlich von Trient, am Lago de Levico in unmittelbarer Nähe des Caldonazzosees. Anschließend Fahrt über die Bergstrasse hoch nach Compet (1383m) weiter bis Montagna Crande (1660m), danach eine 45-minütige Wanderung zum Denkmal „Panarotta-Weitjoch“. Hier wurden am 12. März 1916 vom Landeschützen-Regiment II, 14 Soldaten (darunter der Sulzberger Konrad Vögel) Opfer einer Lawine. Hier sind überall noch Spuren (Gräben, Unterstände, Tunnel) vom 1. Weltkrieg zu sehen - denn hier entlang verlief die Frontlinie vom Kriegsschauplatz 1915 – 1918.



Nach einem Mittagessen im Festzelt von Florutz am Sonntag traten wir pünktlich um 14.30 Uhr wieder die Heimreise an und waren kurz nach 21 Uhr wohlbehalten in Sulzberg.

Diese Gedenkfeiern fanden auch im Sinne der Freundschaft und Verbrüderung statt.

Text & Fotos: Franz Vögel Chronist Bürgerschützen-Kompanie Sulzberg und Kameradschaftsbund



Für Andreas Hofer und Karl I.

-- Welschtiroler Schützenbund gedenkt des Freiheitshelden zur Erinnerung an seine Wallfahrt von 1809 --
06.07.2025, St.Romedius / Nonsberg

An der jährlichen Gedenkfeier, im Wallfahrtsort St. Romedius am Nonsberg, haben sich viele Vertreter der Schützen versammelt, um der Pilgerfahrt von Andreas Hofer vom 7. Juli 1809 zu gedenken, welche am Vorabend der Kämpfe gegen die französisch-bayerischen Truppen stattgefunden hatte.

Zur Erinnerung an dieses Ereignis wurde eine Gedenktafel enthüllt - das Ergebnis eines umfassenden Kulturprojekts der Autonomen Provinz Trient, des Schützenverbandes Trentino und der Stiftung Historisches Museum Trentino -. Weitere Gedenktafeln wurden an elf verschiedenen Orten im Trentino ange-



bracht, welche mit der Geschichte von Andreas Hofer verbunden sind.

Auch VTM-Präsident Oberst Alfred Ertl mit Gattin und VTM-VBO-Stv. Fldw Karl Hager waren auf den Nonsberg gereist, um gemeinsam mit Schützen aus den historischen Tiroler Landesteilen zu feiern. Organisiert wurde die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Kompanie Nonsberg unter dem Kommando von Hauptmann Manuel Pezzi. Als Ehrenkompanie fungierte eine gemischte Formation aus dem Vinschgau, welche die zwei Ehrensalven abfeuerte. Die eine Heilige Messe wurde von den Bläsern der Schützenkapelle Kalisberg musikalisch gestaltet. Neben dem Altar stand neben dem Porträt des seligen Kaiser Karl I. auch seine Totenmaske.

Nach der Segnung der Erinnerungsschleifen und des Kranzes folgte die Angelobung von 10 Neumitgliedern. Traditionell werden bei der Andreas-Hofer-Landesfeier im Trentino die Neuzugänge angelobt. Landeskommandant Enzo Cestari überreichte jedem Neumitglied die Ernennungsurkunde, und alle leisteten den Eid auf die Bundesfahne ab.

Danach verlas Landeskommandant Enzo Cestari eine Biografie über den seligen Kaiser Karl I., der sich für eine Beendigung des Ersten Weltkriegs eingesetzt hatte, infolge des Zusammenbruchs

der Monarchie ins Exil musste, auf der Atlantikinsel Madeira starb und dort seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

Grußworte sprachen die Bürgermeisterin der Gemeinde Predaia, Giuliana Cova, der Bezirkspräsident und Bürgermeister von Sanzeno, Martin Slaifer Ziller und Landesrätin Simone Marchiori in Vertretung von Landeshauptmann Maurizio Fugatti, welche in ihrer Rede betonte „Erinnern, ist kein Akt der Nostalgie, sondern ein Bekenntnis zur Zukunft. Unsere Wurzeln hindern uns nicht am wachsen und voranzukommen. Die Verteidigung der eigenen Werte erfordern Mut, darf aber niemals zu Gewalt führen.

Mit einem Dank an ALLE an der Organisation Beteiligten, den Anwesenden und dem Abspielen der Landeshymne endete diese würdige Feier.

Text: Hildegard Flor aus Dolomiten + Ergänzungen Oberst d.Kav. Werner Bittermann, Kdt DR4 & VTM Schriftführer
Fotos: SchMjr Enzo Cestari, LKdt Welschtiroler Schützenbund (www.ilmondigoschuetzen.it)



25 Jahre Feldkapelle - Ein Friedenszeichen zwischen den Völkern:

-- Jubiläums-Gedenken bei der Feldkapelle im Fersental, Alpinigruppe von Vlarotz / Floruz --
06.07.2025, Fersental (deutsch: Floruz)

Am Sonntag, den 06.07.2025 fand wieder die traditionelle Begegnung zum Fest der Brüderlichkeit im Fersental (italienisch: Valle di Fersina, oder Valle die Möcheni, im örtlichen Dialekt auch als Bersentol bezeichnet) statt. Der Hauptteil der Veranstaltung zu Ehren der gefallenen des Ersten Weltkrieges an der Fersentalfront fand bei der Feldkapelle (ca. 1.875m) statt.

Sonntag früh nahmen die anwesenden Abordnungen der k.u.k. bzw. k.k. Traditionsverbände (Tiroler Kaiserjäger Regiment Nr. 2 – Bozner Unterland, IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ – Salzburg, Kaiserschützen-Regiment „Trient“ Nr. I – Welschtirol, Standschützen Welschtirol – Rovereto (deutsch: Rofreit oder Rofer-eid)), des Frontkämpfervereines aus Leifers (Südtirol), der Schützenkompanie und der Kameradschaft Sulzberg – Vorarlberg, des Österreichischen Schwarzen Kreuzes Vorarlberg – Oberst a.D. Prof. Erwin Fitz und die Abordnungen div. Associazione Nazionale Alpini (ANA) Gruppen, Sezione di Trento (Sektion



Trient) bei der Gemeinde in Fierozzo (deutsch: Floruz, fersentalerisch: Vlarötzt) Aufstellung. Das Generalkommando über die k.u.k., k.k., Südtiroler und österreichischen Abordnungen, sowohl hier in Floruz als auch dann bei der Feldkapelle, hatte Hptm.i.Tr. Ivo Lazzeri vom TKJ Reg. Nr. 2 über. Im Anschluss wurde mit Unterstützung einer Musikkapelle aus dem Ultental (Südtirol), die auch die Messe bei der Feldkapelle musikalisch gestaltete, zur Kirche St. Felix marschiert. Im dortigen Friedhof fand beim Kriegerdenkmal der 1. Teil der Gedenkveranstaltung, eine Kranzniederlegung, der mit „Ich hatt' einen Kameraden ...“ abgeschlossen wurde, statt.



Im Anschluss daran wurden die Vertreter der Traditionsverbände und Abordnungen mit ihren Fahnen mit Kleinbussen ins Val Cava (deutsch: Balkof) bis Groezstoa (1.703m) gebracht von wo der ca. 30-minütige Aufstieg zur Feldkapelle (ca. 1.875m), bei der der Hauptteil der Gedenkveranstaltung stattfand, erfolgte. Am Weg zur Feldkappelle kann man auch noch die Überreste der sogenannten „Offiziersbäder“, die sich in der Nähe einer Quelle befunden haben, besichtigen, wobei allerdings die Kupferauskleidungen nicht mehr vorhanden sind. Nach dem Hissen der ital., österr. und Europafahne sowie div. Grußworte zelebrierte Bischof a.D. Monsignore Luigi Bressan die heilige Messe. Mit der Segnung des Kranzes, dessen Niederlegung durch Vertreter des ÖSK und der Alpini beim Gedenkkreuz, das aus Überresten von Hindernissen aus dem 1. Weltkrieg gefertigt wurde, unter dem Klängen „Ich hatt' einen Kameraden ...“, endete der offizielle Teil der Veranstaltung bei der Feldkapelle. Im Anschluss wurde Hr. Elio Moltrier, Chef der ANA-Floruz noch eine hohe Auszeichnung des ÖSK überreicht. Ebenfalls eine Auszeichnung des ÖSK erhielt der Bürgermeister von Floruz, Lorenzo Moltrier. Den Anwesenden Traditions- und ANA-Abordnungen wurden dann noch Erinnerungsgeschenke überreicht und der Abstieg zu den Kleinbussen, die uns nach Floruz zurückbrachten, wurde angetreten. Mit einem gemeinsamen Mittagessen und der



Eröffnung der Fotoausstellung „Der 1. Weltkrieg im Fersental 1915 – 1917“ in der Gemeinde Floruz fand die eindrucksvolle Veranstaltung ihr Ende.



Obwohl die Veranstaltung von der Alpinigruppe Vlarotz / Floruz unter ihrem Chef Elio Moltrer organisiert und veranstaltet wurde hatte ich nicht den Eindruck einer „Alpinveranstaltung“. Haben doch alle Mitglieder der Gruppe Vorfahren, die im 1. Weltkrieg auf der Seite Österreich-Ungarns gekämpft haben wie z.B. der Großvater von Elio Moltrer, Peter Gasser (Pietro Gozzer), der beim Landesschützen-Regiment „Trient“ Nr. I diente. Aufgefallen ist auch, dass fast alle Ansprachen aber auch die Messe, selbst die Lesungen und Fürbitten, in Italienisch und Deutsch gehalten wurden.

Nun noch ein paar Worte zur Feldkapelle, der Fersentalfront und dem Fersental:

Die erste Feldkapelle wurde 1915 von den hier im Einsatz stehenden Standschützen errichtet. Sie befand sich an jenem Standort wo sich auch die jetzige befindet, in einem Talboden, am südlichen Ende des Val Cava in ca. 1.875 m Höhe, Nordöstlich des Passo Portella (deutsch: Tirl / Türl), 2.150m, zwischen dem Hoabont (2.331m) im Osten und dem Mt. Gronlait (deutsch: Hohmut), 2.383m im Westen. Nachdem sie durch den Krieg und die Witterung Schaden erlitten hatte bzw. in die Jahre gekommen war wurde sie im Jahr 2000 renoviert und teilweise neu errichtet. Eine neuerliche Renovierung fand vor der 25-Jahrfeier statt.

Die Fersentalfront, im Osten des Tales, war ein Teil des Rayon III, und zwar der Grenzünterabschnitt 6, beginnend am Mt. Panarotta (2.002m) im Süden, nördlich von Novaledo in der Valsugana (deutsch: Suganatal) und endete im Bereich des Manghen-Passes (2.072m) im Norden. Im Anschluss folgte der Rayon IV mit der Fleimstalfront. Ein Teil dieser Fersentalfront trug den Namen des späteren österr. Bundeskanzlers Engelbert Dollfuß – Dollfußscharte, 2.211m (italienisch: Bocchetta di Cagnon). Der damalige Fähnrich im Landesschützen-Regiment „Bozen“ Nr. II, ab 16.01.1917 Kaiserschützen-Regiment, Engelbert Dollfuß, war hier als Zugs-Kommandant einer Maschinengewehrabteilung, ab Oktober 1915 im Einsatz.

Das Fersental befindet sich in der Provinz Trient und ist ein nördliches Seitental der Valsugana bei Pergine (deutsch: Fersen). Spuren eine Besiedelung und Bergbauspuren sind bereits für die Bronzezeit nachweisbar. Zwischen dem 13. und der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts zogen Familien aus unterschiedlichen Gegenden Tirols in das heute Fersental genannte Gebiet zu und es entstand ein neuer Dialekt – „Das Fersentalerische“. Als erstes wurden Bergwerkssiedlungen zum Abbau von Kupfer, Silber und Gold angelegt, später siedelten sich Bauern an. Die ärmlichen Verhältnisse im Tal zwangen viele Bewohner dazu sich als Gastarbeiter den Lebensunterhalt zu verdienen, was eine verstärkte Abwanderung und auch den Rückgang der Fersentaler Mundart zur Folge hatte. Heute ist das Fersentalerische vor allem auf der rechten Talseite verbreitet. Nach 1918 war Italienisch lange die einzige Unterrichtssprache der Schulen im Fersental. Mit der Anerkennung als Minderheitensprache gewinnt das Fersentalerische heute wieder an Bedeutung, wie ähnlich das Schriftdeutsche. In der Grundschule von Floruz wird seit einigen Jahren die Fersentaler Mundart als Pflichtfach von der ersten Klasse an angeboten. Darüber hinaus gibt es an dieser Schule zwei Unterrichtssprachen: Italienisch und Deutsch. Was bei einer Fahrt ins Fersental auffällt, ist, dass überwiegend deutsche Namen, wenn auch verschieden geschrieben, für Orte, die verstreuten Höfe, Familien usw. angeschrieben sind, dies ist auf die Erstbesiedler zurückzuführen.



Text und Foto:

Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



405 Jahre Bürgergarde Mattighofen & OÖ Landesgardefest

-- gelebte Geschichte und Tradition --
11.-13.07.2025, Mattighofen (OÖ)

In diesem Jahr feierte die Bürgergarde Mattighofen ein ganz besonderes Jubiläum. Seit über 400 Jahren prägt sie das kulturelle und gesellschaftliche Leben der Region.

Historie: Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1620 zurück, als unter bayerischer Herrschaft eine bewaffnete Bürgerwehr gegründet wurde - zunächst zur Verteidigung und Ordnungssicherung. Im Laufe der Jahrhunderte wandelte sich die Funktion der Garde, doch ihre Bedeutung für die Stadt blieb stets erhalten. Aus den Anfängen als Schützenkompanie entwickelte sich im 18. Jahrhundert



die sogenannte „Nationalgarde“, die unter der Aufsicht der damaligen Landesfürsten in drei Klassen gegliedert war. Diese Bürgerwehren spielten eine wichtige Rolle bei öffentlichen Ereignissen, als Ehrenformation bei kirchlichen Festen und als Zeichen bürgerlicher Selbstbestimmung. Auch in Krisenzeiten wie den Napoleonischen Kriegen oder während politischer Umbrüche war die Garde präsent. Heute versteht sich die Bürgergarde als kulturhistorischer Verein mit dem Ziel, das regionale Brauchtum zu bewahren.

Großes Gardefest:

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres fand von Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. Juli, statt. Beim großen Landesgardefest in Mattighofen erlebten die Teilnehmer und Besucher ein festliches Wochenende mit Musik, Festumzug, kulinarischen Spezialitäten und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm für Jung und Alt. Die Bürgergarde war über die große Anzahl der teilnehmenden Traditionsvereine und zahlreichen Besucher bei den Umzügen und im Zelt hocherfreut.



Die Garde konnte über 50 Vereine mit über 1000 Uniformierte willkommen heißen.

Bei herrlichem Wetter erfolgte die Aufstellung des Festzuges entlang der Straße neben dem Festzelt. Ein Jeder versuchte bereits einen Schattenplatz zu ergattern. Dann, beim vereinbarten Signal „ein Kanonenschuß“ begann sich der viele hundert Meter lange Festzug zu bewegen. Wir marschierten, flankiert von vielen begeisterten Zuschauern, durch die Stadt und stellen uns vor der Festtribüne am Stadtplatz auf. Sehr umsichtig waren die vielen freiwilligen Helfer, welche uns - an diesem heißen Tag - mit Getränken versorgten.



Am anschließenden Festakt am Stadtplatz konnte der Veranstalter, das „Priv. Uniform. Bürgerkorps Mattighofen“ unter dem Kommando von OLT Christian Raiger viele Ehrengäste und mehr als 1000 Uniformierte begrüßen. Unter den Ehrengästen befanden sich neben der hohen Geistlichkeit Probst



Leon Sereisky, der Fahnenmutter Monika Karer, Bgm. Ing. Daniel Lang, OÖ LKdt der BG u. TradVerb. Mjr Christian Frech mit seinem Stv. Olt Wolfgang Plainner, Bez-Hptm von Braunau, Mag. Gerald Kronberger, LA David Schiessl, BR Ferdinand Tiefnig, LR Dr. Christian Dörfel (Festredner vom Samstag), LA Klaus Mühlbacher, LA Gabriele Knauseder, LR Michaela Langer-Weninger (Festrednerin am Sonntag), die Feuerwehr mit BezKdt Franz Baier, AbschnKdt Christian Barhammer, BezPolizeiKdt Obstlt Stefan Haslberger und die Präsidentin Forum Volkskultur Kons. Mag. Christine Huber.



Nach der Fahnenbandsegnung, den Ehrungen, Festansprachen, Totengedenken und Ehrensäulen mit anschließender Defilierung marschierte der Festzug wieder durch die Stadt zurück zum Festzelt. Dort ließen die Traditionsverbände abtreten und es wurde, nach diesem würdigen aber auch heißen Festakt in das Festzelt gewechselt, wo wir bestens versorgt wurden und den Tag bei Musik und gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen konnten.



Text: Oberst d.Kav. Werner Bittermann, Kdt DR4 und Schriftführer und ObmStv der VTM
Fotos: Oberst Gerhard Utz, Kdt LIR2 und Präsident der VTROÖ&Sbg und Archiv BK Mattighofen



10 Jahre Gedenkkreuze – An der Front

-- Gedenkveranstaltung in Folgaria und am Passo Vezzena --

02.08.2025 Folgaria, 03.08.2025 Passo Vezzena

Wie jedes Jahr ist wieder eine kleine Abordnung des Traditionsverbandes des k.u.k. IR. No. 59 „Erzherzog Rainer“ auf der Hochfläche von Folgaria (zimbisch: Folgrait, deutsch: Vielgereuth) – Lavarone (zimbisch: Lavròu, deutsch: Lafraun) – Vezzena am 02./03. August 2025 unterwegs gewesen. Doch dieses Jahr stand nicht nur am 03. August die Gedenkveranstaltung für die Gefallenen beider Weltkriege bei der Zita Kapelle am Passo Vezzena (deutsch: Vezzena Pass), sondern am 02. August, Nachmittag, auch noch die Gedenkveranstaltung „An der Front 2025 – 10 Jahre Stand-schützenkreuze an der Front“ auf dem Programm.



Teil 1 – 02. August 2025 – Folgaria / Vielgereuth:

Ursprünglich hätte diese Feier bei einem Rainer-Friedhof auf Malga Seconda Posta, an der Straße von Folgaria nach Tonezza del Cimone gelegen, stattfinden sollen. Aufgrund der schlechten Wetterlage wurde Plan „B“ vollzogen, das heißt der ganze Festakt fand in der Eishalle von Folgaria statt. Hauptverantwortlich für diese Veranstaltung, an der 40 Schützenkompanien und Traditionsverbände aus Nord-, Süd- und Welschtirol sowie von weiterer österr. Bundesländer und aus Ungarn mit rund 700 Schützen und 41 Fahnen, darunter die Fahnen der 3 Landesverbände, teilnahmen und die ein sehr buntes Bild boten, war Mjr. Hartwig Röck vom Tiroler Schützenbund und Hptm. Paolo Dalprà der Kommandant der Schützenkompanie Vielgereuth in Welschtirol. Bei den diversen Ansprachen der anwesenden Politiker wie z.B. den Bürgermeister von Vielgereuth, der mit der Bürgermeisterei und nicht mit der Scherpe anwesend war, sowie der Landeskommandanten der Schützen aus Nordtirol Mjr. Thomas Saurer, aus Südtirol Mjr. Christoph Schmid, Welschtirol Mjr. Enzo Cestari und des Kommandanten der Schützenkompanie Vielgereuth wurde immer wieder auf die Bedeutung des Schützenwesens in Gesamtirol hingewiesen. Nicht unerwähnt geblieben ist auch die Unterstützung des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ für die Tiroler Schützen bei den Kämpfen im 1. Weltkrieg in dieser Region. Die Messe wurde von Pater Christoph Waldner, Schützensuperior vom Südtiroler Schützenbund als Hauptzellebrant gehalten. Den Abschluss des Festaktes in der Eishalle bildet eine Kranz Niederlegung. Musikalisch gestaltet wurde der Festakt von der Musikkapelle Vielgereuth.



Nachdem sich das Wetter glücklicherweise gebessert hatte und sogar die Sonne herauskam, wurde der Festzug, der zweimal durch Folgaria führte und von vielen Bewohnern und Besuchern begleitet wurde, doch durchgeführt. Zur großen Überraschung der Anwesenden „Rainer“ Abordnung, die hinter der Musikkapelle eingeteilt war, spielte diese im Zuge des Umzugs im Zentrum von Vielgereuth die heimliche Salzburger Landeshymne – den Rainermarsch.



An nicht Tiroler Einheiten bzw. Traditions-verbänden waren aus Österreich in Vielgereuth anwesend:

Als Ehrengast skkH Georg Habsburg-Lothringen. Der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, Salzburg unter dem Kdo von Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, das k.k. Landwehrrinfanterieregiment 2 Linz, Oberst Gerhard Utz, das k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ Nr. 6, Salzburg unter dem Kommando von Oberst d. Kav. Alfred Ertl, das k.u.k. Husarenregiments Nr.11 „Ferdinand I. König der

Bulgarien“, das k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregiments „Kaiser“ Nr. 14, 1. Batterie, Wildschönau, das k.u.k. Pionierbataillon Nr. 2, Traun unter dem Kommando von Mjr.i.Tr. Christian Engertsberger, das Vorarlberger Traditions-Schützenregiment, Oberst i.R. Prof. Erwin Fitz (in Personalunion Präsident des Schwarzen Kreuz Vorarlberg), die Murauer Bürgergarde, Fldw. Hager Karl und der Kameradschaftsbund Stadtverband Schärding Traditions corps 1864, Mjr.i.Tr. Konrad Stockenhuber.

Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“

Foto: Tiziana Conti, Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern



Passo Vezzena -- Gedenken an die Gefallenen

-- Santa Zita Kapelle am Passo Vezzena --
03.08.2025 Passo Vezzena

Teil 2 – 03. August 2025 – Passo Vezzena:



Am zweiten Tag, dem 03. August, stand dann die Teilnahme an der Gedenkveranstaltung für die Gefallenen beider Weltkriege bei der Santa Zita Kapelle am Passo Vezzena, dem Übergang von Lavarone (zimbrisch: Lavròu, deutsch: Lafraun) nach Asiago (zimbrisch Sleghe oder Sleghe, deutsch: Schlege, Schläge oder Schlägen), dem Hauptort der Sieben Gemeinden (italienisch: Sette Comuni) auf dem Programm. Auch dieses Jahr war der Wettergott auf der Seite des Veranstalters. Organisiert wird diese Gedenkveranstaltung von der Associazione Nazionale Alpini (ANA) Sezione di Trento, unter ihrem Präsidenten Paolo Frizzi. Diesem Umstand geschuldet ist auch, dass hauptsächlich ANA-Abordnungen aus dem Trentino bei dieser Veranstaltung anwesend sind. Der Vortägigen Veranstaltung in Folgaria war es geschuldet, dass heuer mehr Abordnungen Österr.-/Ung. Traditionsverbände bei dieser Veranstaltung dabei waren. Zusätzlich zu den in Teil 1 erwähnten Gruppen waren hier auch

noch Abordnungen der k.u.k. Tiroler Kaiserjäger, Ortsgruppe Kirchbichl unter dem Kommando von Hptm i.Tr. Josef Brunner, der k.u.k. Tiroler Kaiserjäger, Ortsgruppe Lavarone, sowie des k.k. Kaiserschützenregimentes Nr. 1 – Trient anwesend. Selbstverständlich waren auch wieder zahlreiche Persönlichkeiten aus der Politik, der Öffentlichen Hand und der Exekutive, sowie Rittm. d. Kav. Baron Günter v. Spielmann mit Gattin Christine, der Glockenpatin der Santa Zita-Kapelle (ebenfalls k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment Nr. 6, VTM – Verbindungsoffizier für Tirol), bei dieser Feierstunde anwesend.



Nach jedem Hissen der Fahne von Italien, Österreich und der Europafahne, unter den jeweiligen



Hymnen, feuerte das k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregiments „Kaiser“ Nr. 14, 1. Batterie, aus der Wildschönau, mit ihrem Gebirgsgeschütz einen Salutschuss ab. Im Anschluss daran erfolgte beim Denkmal die Kranzniederlegung durch Vertreter der ANA-Gruppe aus dem Fersental (fersentale- risch: Bersntol, itali- enisch: Valle del Fersina oder Valle dei Mocheni) einer deutschen Sprach- insel nördlich der Valsugana, im bei

sein der Vertreter der öffentlichen Hand, des ANA-Präsidenten und diverser weiterer Ehrengäste. Im Zuge dessen wurde mit dem Gebirgsgeschütz ein dreifach Salut abgegeben. Zum Abschluss der Messe wurde das „Gebet für die Gefallenen“ vom Rainer Kadett i.Tr. Fabian Mattern gesprochen.





Beendet wurde die kleinen, aber feinen Gedenkveranstaltung durch zahlreiche Salutschüsse der Ehrengäste, die sie mit dem Gebirgsgeschütz des k.u.k. Gebirgsartillerieregiments „Kaiser“ Nr. 14 abgeben durften. Zum Abschluss erhielt der Fahnenführer des k.u.k. Gebirgsartillerieregiments „Kaiser“ Nr. 14, Fldw.i.Tr. Markus Mayer die Goldene Nadel der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas vom Präsidenten Oberst d. Kav. Alfred Ertl verliehen.



Nach dem Mittagessen in unserem bewährten Quartier, Nido Verde, beim Leutnant der Kaiserjäger Lavarone, Fredi Öttl, traten die „Rainer“ und skkH. Georg Habsburg-Lothringen die Heimreise nach Salzburg an.



Die „Rainer“ waren bei diesen zwei Veranstaltungen mit Regimentskadett Fabian Mattern, Zgsf.i.Tr. Ing. Hermann Mattern, als Fahnenführer, und Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern vertreten.

Text und Foto: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des TradVer. des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



Kaiser- und Gedenkmesse i. d. Wallfahrtsbasilika Maria Plain:

18.08.2025, Bergheim bei Salzburg

Bereits zum 4. Mal stand am 18. August in der Wallfahrtsbasilika Maria Plain in Bergheim bei Salzburg die vom Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ veranstaltete Kaiser- und Gedenkmesse auf dem Programm. Hauptanlass war auch dieses Jahr wieder der Geburtstag von Kaiser Franz Joseph I., der sich dieses Mal zum 196sten Mal jährte. Auch wurde wieder der verstorbenen Kommandanten des TradVer. des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, Oberst.i.Tr. Guido sen. und Mjr.i.Tr. Guido jun. Zobel von Giebelstadt zu Darstadt und dem Gründungsmitglied der Historischen Landweherschützen Wals, skkH Otto von Habsburg-Lothringen, gedacht.

Bei schönem Wetter konnte das IR59. rund 22 Personen und Vereine, k.u.k. bzw. k.k. Traditionsverbände, Schützen, Bürgergarden und -corps, Abordnungen des österr. Bundesheeres, sowie befreundete Vereine mit einer Gesamtteilnehmerzahl von ca. 80 Personen mit 8 Fahnen und zahlreiche Freunde begrüßen.

Unter den Ehrengästen befanden sich, um nur einige zu nennen, Erzherzog Georg Habsburg-Lothringen, der Salzburger Georg, als Vertreter des Hauses Habsburg, Erzherzogin Camilla Habsburg-Lothringen, der Vertreter des Hauses Habsburg in Italien Linienschiffskapitän i.Tr. Dr. Massimiliano Lacota und der Landeskommantant Stellvertreter der Salzburger Schützen Schützenobristleutnant Anton Kaufmann, sowie der Landeskommantant der „Welschtiroler Schützen“ Major Enzo Cestari. Das Generalkommando für die Veranstaltung hatte dankenswerterweise wieder der Bezirkskommantant der Schützen der Stadt Salzburg Schützen-Major Gottfried Grömer übernommen.



Nach der Aufstellung im Bereich des Parkplatzes vom Gasthof Maria Plain wurde zur Kirche marschiert und zwischen Linde und Kirche erneut Aufstellung genommen. Nach der erfolgten Meldung an den Höchstanzwesenden, dies war heuer Sch.Obristlt. Anton Kaufmann, der anschließenden Frontabschreitung mit den Vertretern des Hauses Habsburg und dem Landeskmdt. der Welschtiroler Schützen wurde zum Kirchgang abgetreten.



Die feierliche Messe, musikalisch gestaltet von einem Orgelspieler, wurde in alt bewährter Weise von Landesschützen Superior und Militär Dekan Richard Weyringer und dem Feldkurat der „Rainer“, Diakon Andreas Weyringer gehalten.

Im Zuge der Begrüßung der Ehrengäste führte der Kommandant des TradVer. des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ über Kaiser Franz Joseph I. aus: „Als Franz Joseph am 18.08.1830 das Licht der Welt erblickte, war es gerade neun Jahre her, dass der bis damals größte Weltverheerer auf der Atlantikinsel Sankt Helena verstarb. Was Fortbewegung betraf, war das Pferd das Maß aller Dinge. Militärtechnisch wurden Bleikugeln aus Vorderladern und Eisenkugeln aus Bronzekanonen verschossen. Als Franz Joseph Ende 1916 in Schönbrunn verstarb, warfen bereits Flugzeuge Bomben auf Stellungen und Städte und wurde die Bleikugel durch einen Patronengurt ersetzt, welcher aus einem Maschinengewehr verschossen wurde. In dieser Zeitspanne hatte sich die Welt technisch, wissenschaftlich und sozialpolitisch



völlig verändert. Politisch wandelte sich das Reich vom Beginn seiner Regentschaft, vorher von einem eisern, durch Kanzler Metternich geführten Polizeistaat und einer blutig niedergeschlagenen 48er Revolution zu einer fast schon konstitutionellen Monarchie. Am Ende seiner Lebenszeit wütete der erste Weltkrieg bereits über zwei Jahre. Die Staaten wurden nicht mehr von Kaisern und Königen geführt, sondern von politischen Agitatoren und ehrgeizigen Militärs. Es war ein Krieg, den alle herbeisehnten, er sollte kurz und siegreich sein, jedoch machte sich Niemand nur annähernd eine Vorstellung welches Ausmaß er erreichen würde. Das Resultat war ein völlig verarmtes instabiles Europa, in dem die nächste Katastrophe bereits vorprogrammiert war. Europa verlor dadurch, bereits mit Ende des ersten Weltkrieges beginnend, seine weltpolitische Vormachtstellung, wie wir gerade heute so schmerzlich feststellen müssen. Persönlich war das Leben des Kaisers von zahlreichen Schicksalsschlägen geprägt, wobei jeder Einzelne für sich nur schwer zu ertragen war und genügt hätte, einen Menschen völlig aus der Bahn zu werfen. Ungeachtet vieler Fehler, die seine Regentschaft mit sich brachte, war er ein pflichtbewusster Diener seines Staates, welchem das Wohl seiner Völker am Herzen lag. Ohne seine Integrationsfigur wäre der Vielvölkerstaat wahrscheinlich viel früher zerfallen. Er war ein Mensch seiner Zeit und aus dieser Zeit muss man sein Tun auch betrachten. „Musikalisch wurde die Messe mit der „Kaiserhymne“ beendet.

Nach der Messe wurde wieder neben der Kirche zu Salutschüssen, Ansprachen und Ordensverleihungen Aufstellung genommen. Den Anfang machte der TradVer. des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ mit einer General-de-Charge zu Ehren des Kaisers. In der darauffolgenden Ansprache ging Erzherzog Georg Habsburg-Lothringen vor allem auf das Leben und Wirken, auch auf die politische Tätigkeit und Wirken für Europa, skkH Otto von Habsburg-Lothringen ein. Nach fünf Ordensverleihungen, dem Stück „Ich hatt' einen Kameraden“, gespielt von Hr. Gerhard Aigner, Trompeter der Mil.Musik Salzburg beendete die Bürgergarde der Stadt Salzburg mit 3 Salutschüsse aus ihrem Falconett den offiziellen Teil der diesjährigen Kaiser- und Gedenkmesse.



Im Anschluss wurde geschlossen zum Gasthof Maria Plain abmarschiert, wo der TradVer. noch einen Salut für die Wirtsleute, Familie Moßhammer, schoss und zum gemütlichen Teil übergegangen werden konnte.



Text: Hptm.i.Tr. Eduard Harant und Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, beide TradVer. k.u.k. IR. No. 59 „Ehg Rainer“
Foto: Sch.Mjr. Enzo Cestari, Landeskmtd. Welschtiroler Schützen, Gabriela Stegmüller, Kadet i.Tr. Fabian Mattern, Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern (TradVer. k.u.k. IR No. 59)



Bürgergarde Haslach – Schützenfest 2025

10.08.2025, Haslach (OÖ)

Bei strahlendem Kaiserwetter fand im „Welset Pühret“ das traditionelle Schützenfest der Bürgergarde Haslach statt.

Geschossen wurde mit dem Sturmgewehr 77, Kleinkaliber und Pfeil & Bogen.

Die Bewerbe wurden in der Einzelwertung und in einem Preisschießen aller Vereine, Gruppen und Firmen ausgetragen.

Der Schießbetrieb startete am Samstag um 13:30 Uhr mit dem Einzelschießen und dem Preisschießen. Ab 17:00 Uhr sorgten „Die Haslankas“ für musikalische Unterhaltung. Am Sonntag startete der Festtag um 09:00 Uhr mit dem Abmarsch vom Marktplatz zum Festgelände. Am Festzug beteiligten sich die Ehrenkompanie Bad Leonfelden, die Gardemusikkapelle Haslach, Ehrengäste, die Freiwillige Feuerwehr Haslach, die Goldhau- bengruppe sowie die Bürgergarde Haslach.



Im Festzelt zelebrierte Pfarrer Gerhard Kobler den Gottesdienst. Im Anschluss erfolgte ein Salutsschuss der Ehrenkompanie. Danach begann der Frühschoppen mit der Gardemusikkapelle Haslach unter der Leitung von Kapellmeister Klaus Stelzer. Gleichzeitig wurde der Schießbetrieb fortgesetzt. Für die jüngsten Besucher wurde ein abwechslungsreiches Kinderprogramm geboten.

Um 19:00 Uhr fand die Siegerehrung statt, der Gardevorstand gratulierte folgenden Gewinnerinnen und Gewinnern:

StG 77: Damen Tamara Steinkellner 30 Ringe --- Herren Josef Sigl 30 Ringe

Kleinkaliber: Damen Carina Wild 29 Ringe --- Herren Wolfgang Watzer 30 Ringe

Pfeil & Bogen: Damen Claudia Dorn 41 Ringe --- Herren Hans-Peter Finsterer 45 Ringe

Pfeil & Bogen Kinder: weiblich Lara Becker 29 Ringe --- männlich Michael Sigl 39 Ringe

Preisschießen aller Vereine: Gruppen und Firmen Kurstadtpolizei 555 Ringe

Bester Gardeschütze wurde erneut Zgf. Josef Sigl mit 30 Ringen. Er erreichte diesen Titel nun bereits zum dritten Mal in Folge und durfte damit die Medaille dauerhaft in Empfang nehmen – eine besondere Ehre!

Für das leibliche Wohl war an beiden Tagen bestens gesorgt – die Kameraden der Bürgergarde kümmerten sich mit viel Einsatz um die Verpflegung aller Gäste.

Text: Josef GRUBMÜLLER, Pressereferent Bürgerkorps Haslach a.d.M.

Fotos: Archiv Bürgerkorps Haslach a.d.M.



Gedenkfeier für die Gefallenen

21.07.2025, Carzano (Trentino/Welschtirol)

Nach einer längeren Autofahrt traf die VTM-Delegation am Samstag, dem 20. September 2025, in Spera, einem Nachbarort von Carzano ein. Nach dem Hotelbezug folgte ein gemeinsames Mittagessen mit VTM-Präsident Oberst d. Kav. Alfred Ertl, Kmdt. des k.u.k. DR No. 6, "Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin", dem VTM-Kassier-Stv. Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern vom TradVerb. des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, Oberst Gerhard Utz, Kdt. des Landwehrinfanterie-Regiment Linz Nr. 2 und VTM-Verbindungsoffizier Stv. Fldw. Karl Hager der Murauer Bürgergarde.

Ab 15:00 Uhr begann die Besichtigung der historischen Schauplätze rund um Carzano, begleitet von Frau Präsident Piera Degan, der über 80-jährigen Vorsitzenden des örtlichen „Comitato 18 Settembre 1917. Neben dem Besuch des Museums und der österreichischen Bunkeranlage erhielten die Teilnehmer eine eindrucksvolle Einführung in die bewegte Geschichte der Region und den Verrat von Carzano.

Am Abend fanden im Vereinshaus vertiefende Vorträge und Analysen statt, eingebettet in eine anspruchsvolle und besinnliche Feier. Ein musikalisches Highlight

war der Auftritt eines Mundharmonikaspielers der Bersaglieri – ein wahrer Ohrenschmaus. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Abendessen in einem gemütlichen Lokal mit Spezialitäten aus dem Trentino.



Gedenkfeier für die Gefallenen - Tag der Freundschaft und Brüderlichkeit
Am Sonntag um 9:30 Uhr versammelten sich die verschiedenen Abordnungen, begleitet von zwei Musikkapellen – eine aus Telve di Sopra, einem Nachbarort von Carzano und eine Bersaglieri-Kapelle aus Belluno, deren Märsche im Laufschrift gespielt werden.

Der feierliche Einmarsch zum Kirchplatz wurde mit der Flaggenhissung und Begrüßung eröffnet. Es folgten der gemeinsame Einzug in die Kirche, die Aufstellung der Fahnenabordnung der Bersaglieri und Alpini und eine Heilige Messe mit Gesang und musikalischer Darbietung des Mundharmonikaspielers.

Nach dem Auszug versammelten sich die Teilnehmer auf dem Marktplatz. Dort hielten VTM-Präsident Oberst Ertl, verschiedene Festredner sowie der Landeskammerpräsident von Trentino bewegende Festreden. Besonders eindrucksvoll war die Kranzniederlegung an mehreren Gedenkstätten – stets gemeinsam durch einen österreichischen und einen italienischen Vertreter. Diese Geste unterstrich die verbindende Kraft der Erinnerung.

Der anschließende Abmarsch zum Friedhof mit weiterer Kranzniederlegung wurde durch ein gemeinsames Mittagessen im Kulturhaus und ein Konzert der Bersaglieri-Kapelle abgerundet. Die Schlusszeremonie mit Einholung der Flaggen fand um 16:00 Uhr statt.

Zum Abschluss wurde ein Projekt besprochen, das die historischen Ereignisse von Carzano in die Gegenwart übertragen und visuell aufbereiten soll – ein vielversprechender Schritt zur lebendigen Erinnerungskultur.

Text: Fldw. Karl Hager, Murauer Bürgergarde

Fotos: : Oberst Gerhard Utz, Kdt kk Landwehrinfanterie-Regiment Linz 2



Frieden, Freiheit, Freundschaft leben

-- Kameradentag / Jahresversammlung der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas ---

28.09.2025, Beseno / Rovereto / Caliano

Kameraden aus Österreich, Bayern und Belgien treffen Welschtiroler Schützen.

Das zweitägige Kameradentreffen samt Jahresversammlung der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas (VTM) fand heuer gleich an drei Standorten im Lagertal statt. Organisiert wurde es vom Verein in Zusammenarbeit mit dem Welschtiroler Schützenbund. Gekommen sind Vertretungen aller österreichischen Bundesländern, eine aus der bayerischen Oberpfalz, eine aus Belgien und natürlich Schützenabordnungen aus Rovereto, Pergine-Caldonazzo, Tesino, Destra Ades,

Kalisberg, Meransen, Lüsen, Brixen, St. Andrä, Latzfons und Villanders. Bezeichnend ist die stets die herzliche Freundschaft, welche über die Grenzen hinweg herrscht, mit der Freude auf ein Wiedersehen.



Am Samstagnachmittag trafen sich die Teilnehmer zur Besichtigung von Schloss Beseno (größte Festungsanlage des Trentino) und anschließend zu einer sehr kompetenten, interessanten Führung von ADir Sieghard



Gamper durch das Dorf Calliano. Zum Abschluss fand am Kaiser-Karl-Denkmal eine kurze Gedenkfeier mit Kranzniederlegung statt. Den Abend ließen wir gemütlich bei einem Abendessen, mit angeregtem Gedankenaustausch, ausklingen.

Am Sonntagvormittag stand der Besuch der Heiligen Messe in der Loreto-Kirche in Rovereto auf dem Programm. Am Altar stand P. Mario Pangallo, musikalisch gestaltet wurde sie vom Cembraner Chor „La Valle“.

Danach gab es Aufstellung, Frontabschreitung und Festzug durch das malerische Städtchen Rovereto zum Österreich-Denkmal zur Kranzniederlegung und wo auch die Landes- und Kaiserhymne ertönten.



Dann wurde zur mittelalterliche Burganlage „Castel Pietra“ nach Calliano verlegt, wo bereits in der Felsenarena, zur Einstimmung ein Begrüßungsaperitif auf uns wartete, und nach dem Gruppenfoto, das gemeinsame Mittagessen im Festsaal der Burg, in dem auch anschließend die Jahreshauptversammlung stattfand.



Der Welschtiroler Landeskommandant Enzo Cestari begrüßte die Anwesenden und übergab das Wort dann an den Hausherrn Gianluca Bertagnoli „Das Schloss heißt auf Deutsch „Breitenstein“ und war der wichtigste Stützpunkt für die Verteidigung von Trient. Wir sind nicht ein Teil von Venetien, sondern von Tirol“, sagte Bertagnoli und zeigte sich erfreut über die Wahl des Ortes, hatte doch hier 1487 die Schlacht zwischen Tirolern und den Venezianern stattgefunden.

Grußworte und Geschenke kamen von den Bürgermeistern von Volano, Emanuele Volani und von Calliano, Lorenzo Conci. „Wir sind hier, um Frieden, Freiheit und Freundschaft zu leben. Ich danke für die herzliche Aufnahme und Enzo Cestari für die perfekte Organisation und hoffe, er möge noch lange im Amt bleiben“, sagte VTM-Obmann Alfred Ertl in seiner Begrüßung. Der Vertreter aus Belgien, Kanzler Bart De Baere, verließ seiner Freude über die Traditionspflege Ausdruck und appellierte, die Jugend zu motivieren.

Im Anschluss folgte die Jahresversammlung. Breiten Raum nahm der Tätigkeitsbericht ein, alle Abstimmungen erfolgten einstimmig und es wurde auch ein Ausblick auf das Jahresprogramm geboten. Nach diversen Wortmeldungen wurden verdiente Mitglieder für ihre jahrelange Tätigkeit geehrt. Unter anderen wurden die Südtiroler Verbindungsoffizierin Sonja Oberhofer Hackhofer mit dem goldenen VTM-Verdienstkreuz und Ehren-Stadthptm Ludwig Fritsch mit dem Eichenlaub zum goldenen VTM-Verdienstkreuz ausgezeichnet. Der Ordo Nobilis, vertreten durch seinen Kanzler Bart De Baere, hatte die Ehre Major Enzo Cestari und den Bürgermeistern Emanuele Volani und Lorenzo Conci den Wappenschild des Ordens zu überreichen und Oberst Werner Bittermann, zum Offizier mit Goldenem Papagei zu befördern.



Nach Beendigung der JHV wurden noch, bei einem kurzen Ausklang, Beziehungen gestärkt, der Hausherr machte noch eine Führung durch den wieder restaurierten Wappenraum und dann wurde die Heimreise angetreten.

*Text: Hildegard Flor aus Dolomiten + Ergänzungen Oberst d.Kav. Werner Bittermann, Kdt DR4 & VTM Schriftführer
Fotos: SchMjr Enzo Cestari, LKdt Welschtiroler Schützenbund (www.ilmondigoschuetzen.it)*



Gebirgstruppen-Gedenkfeier 2025:

-- k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ --
04.10.2025, Grödig, St. Leonhard

Nun ist die Gebirgstruppen-Gedenkfeier 2025 am Untersberg auch schon wieder Geschichte.



Schon am Freitag, 03.10.2025, Nachmittag trafen die Ersten Teilnehmer von der ANA (Associazione Nazionale Alpini) Marostika, Bergamo und einem Carabinieri sowie unser Freund Oskar Romagnolo mit Gattin, ein Vertreter des k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregiment „Kaiser“ Nr. 14 und vom TradVer. des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ bei der Untersbergbahn ein und somit stand einem gemütlichen Abend in der Hochalm am Untersberg nichts mehr im Weg.

Am Samstag, 04.10.2025 stand dann die schon traditionelle Gebirgstruppen-Gedenkfeier die wieder vom Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ durchgeführt wurde auf dem

Programm. Leider hatte sich das Wetter von Freitag auf Samstag verschlechtert und so bestand die Gefahr, dass es eine etwas nasse Veranstaltung werden könnte. Trotzdem konnten die „Rainer“ wieder 139 Teilnehmer mit 17 Fahnen von div. k.u.k. bzw. k.k. Traditionsverbänden aus Österreich, Ungarn, dem österreichischen Bundesheer, Abordnungen von Schützen und Garden aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern, Abordnungen div. Kameradschaften und der Bergrettung sowie Abordnungen des deutschen Militärs aus Bayern, den bereits erwähnten ANA-Abordnungen und zahlreiche Gäste begrüßen. Besonders gefreut hat den Veranstalter, dass er wieder den Kommandanten des Welschtiroler Schützenbundes, Schützen-Major Enzo Cestari, den Hptm. der Schützenkompanie Tesino aus der Valsugana, Marco Tessaro und eine kleine ANA-Abordnung mit deren Chef Elio Moltrier aus Fierozzo (deutsch: Floruz), einer deutschsprachigen Minderheit aus dem Fersental, einem Seitental der Valsugana, begrüßen konnte. Musikalisch wurde die Feierstunde wieder von einem Quartett der Militärmusik Salzburg gestaltet, dass unter anderem zu Ehren der Abordnungen des Gebirgsjäger Baons 232 das Kaiserjägerlied, das Traditionsstück der deutschen Gebirgsbrigade 23 und den Alpinimarsch zu Ehren der ANA-Abordnungen spielte. Die schöne und ansprechende Bergmesse, bei der die „Rainer“ im Zuge der Wandlung zwei Salutschüsse abgaben und bei der es bereits zu regnen begonnen hatte, wurde heuer von Militärdekan und Landesschützensuperior Richard Weyringer, in bewährter Weise gehalten.





Hofrat Prof. Dr. Josef Schöchl begann seine, dem Wetter geschuldete gekürzte Festrede mit den Worten „Ich sehe etwas, was ihr nicht seht“ und hatte damit auf das im Anzug befindliche Regenwetter hingewiesen. Der Militärkommandant von Salzburg, Bgdr. Mag. Peter Schinnerl, der dankenswerterweise auch den Ehrenschatz für die Gebirgstruppen-Gedenkfeier übernommen hatte, ging in seinen launigen Grußworten auf die Klei-

dung gewisser anwesender Gruppen und unter anderem auch auf die Bedeutung solcher Veranstaltungen ein.

Mit einem Totengedenken mit Kranzniederlegung und dem Musikstück „Ich hatt' einen Kameraden ...“ sowie einem weiteren Salutsschuss durch die „Rainer“ und dem abschließenden Rainermarsch ging die Feierstunde beim Gebirgstruppen-Denkmal am Untersberg zu Ende. Der gemütliche Ausklang der Feier fand anschließend wieder im Hotel & Gasthaus Untersberg in St. Leonhard statt.



Text: Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, TradVer. k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“,
Foto: Sch.Mjr. Enzo Cestari Kmdt. Welschtiroler Schützenbund, Kadett i.Tr. Fabian Mattern und Fldw.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, TradVer. k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



Martinifeier mit vielen Ehrungen

09.11.2025, Latzfons (Südtirol)

Im Anschluss an die feierliche Martiniprozession fand die traditionelle Martinifeier der Schützenkom-



v.l.n.r. Bezirksexerzierreferent Albin Huber, Oltn. Christoph Mitterrutzner, Fraktionsvorsteher Sepp Oberrauch, Mark. Jasmin Thaler und Tanja Helfer, Hptm. Martin Pfattner, Robert Unterthiner, Manuel Engl, Bezirksmarketenderin Mirjam Cestari

panie Latzfons in Vereinssaal von Latzfons statt. Unter den Ehrengästen befanden sich Fraktionsvorsteher Sepp Oberrauch, Bezirksexerzierreferent Albin Huber, Bezirksmarketenderin Mirjam Cestari sowie die Vereinsvorstände von Latzfons und die Ehrenmitglieder der Kompanie. Den Höhepunkt der Feier bildeten die verschiedenen Ehrungen. Der Jungmarketenderin Annamaria Stolz und dem Jungschützen Leon Hupe wurde das Jungschützen Leistungsabzeichen in Bronze verliehen. Jonas Pfattner und Tobias Pfattner konnten die grüne bzw. die silberne Schützenschnur aufgrund ihrer guten Schießleistungen entgegennehmen.



Hptm. Martin Pfattner, Jungschütze Johannes Thaler, Jungmarketenderin Annamaria Stolz, Jungschütze Leon Hupe, Jungschützenbetreuer Manfred Hofer, Oberleutnant Christoph Mitterrutzner

Die Marketenderinnen Tanja Helfer und Jasmin Thaler wurden für 15 Jahre, ebenso wurden die Kameraden Manuel Engl und Robert Unterthiner für 15 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt. Den Höhepunkt bildete die Ehrung von Hauptmann Martin Pfattner für 40 Jahre treue Mitgliedschaft. Martin war bereits Jungschützenbetreuer der Kompanie und des Bezirkes und ist Mitglied des Bundesausschusses und ist seit 2002, also seit 23 Jahren Hauptmann. Neben vielen Ehrungen auf Bezirks- und Bundesebene erhielt er zudem 2018 die silberne Verdienstmedaille der Gemeinde Klausen. Die Kompanie dankt den geehrten Mitgliedern für ihre Tätigkeiten und vor allem dem Hauptmann Martin für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Kompanie und des Vereinslebens in Latzfons und wünscht weiterhin viel Freude am Schützenwesen. Die Ehrengäste würdigten in ihren Grußworten den Einsatz der Kompanie und gratulierten den Geehrten. Bei gemütlichem Beisammensein klang die Feier aus.



Bezirksexerzierreferent Albin Huber, Oberleutnant Christoph Mitterrutzner, Hauptmann Martin Pfattner mit Frau Paula, Fraktionsvorsteher Sepp Oberrauch

Die Schützenkompanie dankt allen für die Unterstützung des abgelaufenen Jahres und wünscht allen bereits ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2026.

Text & Fotos: Ltn. Manuel Rabensteiner, Schriftführer der Schützenkompanie Latzfons



Der Ordo Nobilis Papegayi

-- ist eine internationale, in Europa tätige Organisation mit Sitz in Antwerpen (Belgien) --

November 2025, Antwerpen (Belgien)

und steht unter der Schirmherrschaft von SKuKH Karl von Habsburg-Lothringen, Erzherzog von Österreich.



Der Ordo Nobilis ist eine Verdienstinstitution, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Schützen und den Schützen nahestehende Persönlichkeiten für besondere Verdienste um die Erhaltung und Förderung des Schützenwesens und der kulturellen Vielfalt des historischen Brauchtums in Europa auszuzeichnen. Diese Auszeichnungen erfolgen unabhängig von der Vereins- oder Verbandszugehörigkeit, jedoch in Absprache mit diesen Organisationen. Diese Auszeichnungen sind eine Ergänzung zu Verbandsauszeichnungen und erfolgen einmal jährlich in einer Investitur, einer ideellen Aufnahme in den Kreis den Ordo Nobilis Ausgezeichneten.

Diese Feierstunde findet in wechselnden Orten der europäischen Länder statt: 2022: Brugge (Be) – 2023: Crépy-en-Valois (Fr) – 2024: Stammheim-Köln (De) & Rom (It) - 2025: Helmond (NI)

-2026: 21 November!!! Antwerpen (Be) - Feier zum 50-jährigen Jubiläum

Der Ordo Nobilis fördert und ehrt diese Verdienste nicht nur, sondern bringt auch Einzelpersonen, Mitglieder und Organisationen auf Europäischer Ebene zusammen. Wir können viel voneinander lernen und uns gegenseitig unterstützen. Kultur und Tradition stehen unter dem Druck aller „Instant“ - Erfolge es wird immer schwieriger auf unsere Wurzeln zurück zu greifen. Mut und Einsatz auf lange Zeit sind nicht offensichtlich.



Im Rahmen seiner sozialen Arbeit unterstützt der Ordo Nobilis die „**Pelicano Foundation**“, einen Zweig der „**Königin Paola Foundation von Belgien**“, die gegen Kinderarmut kämpft.

Vor einige Jahren hat unser Schirmherr, SKuKH Karl von Habsburg, den Wunsch nach weiterem Fortschritt zwischen den verschiedenen Orden und Organisationen, welche die Traditionen der Schützen und Regimentern zu erhalten versuchen, zum Ausdruck gebracht.

Dieses über die traditionellen Landesgrenzen und mentalen Barrieren hinweg.

Wir sind sehr erfreut darüber, dass verschiedene Organisationen und Orden mit Begeisterung unsere Einladung angenommen haben. In **Klausen (2017)** haben wir ein **Freundschaftsvertrag** abgeschlossen – mit der **VTM** in Anwesenheit IKuKH Camilla von Habsburg - Lothringen. Dieser Vertrag war in der Tat die **Krönung einer fast 48-jährigen Beziehung** zwischen der VTM und dem Ordo Nobilis, die einst mit Ihrem früheren Präsidenten Carl Veenendaal begann.

Der Ordo Nobilis und seine Repräsentanten pflegen es als Ehrensache, sich regelmäßig gegenseitig zu besuchen, zum Beispiel: Klausen, Calliano, Murau, Weil-der-Stadt, Rathenau, usw.. In diese Tradition hat die VTM auch einen Referendar oder Verbindungsoffizier für den Ordo Nobilis ausgewählt. Hptm Hartmut Siegel Kommandant der Bürgergarde Weil der Stadt. -- Hartmut.Siegel@t-online.de

Ganz wichtig: Alle Regimentern und Gruppen der VTM und ihrer angeschlossenen Mitglieder sind für eine Auszeichnung berechtigt.

Es lebe die Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas -- es lebe der Ordo Nobilis.

Bart De Baere, Kanzler Ordo Nobilis -- Kanselier@OrdoNobilis.eu -- <https://OrdoNobilis.eu>



Termine 2026

10.01.	Garde-Ball BK Mattighofen	Mattighofen (OÖ)
11.01.	108. Kaiserschützenjahrtag Hall-Schöneegg	Hall i. Tirol
30.01.	Ball der Offiziere	Schwarzenbergkaserne (Sbg)
30.01.	HUAk-Ball	Enns, Towareck-Kaserne (OÖ)
07.02.	Bezirksball SK Latzfons	Latzfons (Südtirol)
20.02.	Andreas-Hofer-Gedenkfeier	Mantua (It)
22.02.	Anton-Wallner-Feier (LVB Salzburger Schützen)	Puch bei Hallein (Sbg)
22.02.	Andreas Hofer - Landesfeier SSB	Meran (Südtirol)
08.03.	Bezirkstag SB Brixen	Mühlbach (Südtirol)
13.03.	JHV OÖe Landesverband BG+TradReg	Sierning (OÖ)
22.03.	Bundesversammlung Welschtiroler Schützenbund	Rovereto (Welschtirol)
28.03.	VTM Sitzung Vorstand+VBOs	Wals od. GH Maria Plain (Sbg)
17.04.	DR4 Reg/Baon-Gedenktag	Kaserne Hörsching (OÖ)
18.04.	Bundesversammlung SSB	Bozen (Südtirol)
26.04.	Georgiritt auf Festung Hohensalzburg	Stadt Salzburg
16./17.05.	28. Alpenregionstreffen der Schützen	Innsbruck (T)
31.05.	Pfingstrosenfest mit DR4-Reitvorführungen	Artstetten (NÖ)
28.06.	Kirtag mit Messe der Prangerschützen Radeck	Radeck (Sbg)
28.06.	Peterstag SG St. Peter am Kammersberg	Peter am Kammersberg (Stmk)
28.06.	30-jährigen Jubiläum Wiedergründung des SK Sulzberg	Val di Sole (Welschtirol)
05.07.	Ulrichsonntag Schützengarde Krakauenebene	Krakauenebene (Stmk)
05.07.	Welschtiroler Schützenwallfahrt	S. Romedio im Nonstal (Welschtirol)
17.07.	LIR2 Jungschützengedenken	Bad Wimsbach-Neydharting (OÖ)
02.08.	Gedenkandacht Zita-Kapelle	Vezzena-Pass (Welschtirol)
08.08.	500 Jahre Ende der Bauernkriege	Radstadt (Sbg)
08./09.08.	Schützenfest / Scheibenschießen	Haslach (Welsch-Pühret) (OÖ)
15.08.	Samsonumzug	Murau (Stmk)
18.08.	Kaiser- und Gedenkmesse IR59	Maria Plain (Sbg)
29.08.	Tradition trifft Uniform	Stadl Paura (OÖ)
30.08.	Bartholomäus-Sonntag Prangschützengarde Ranten	Ranten (Stmk)
04.-06.09.	25 Jahre Scheffauer Prangerschützen	Scheffau am Tennengebirge (Sbg)
05.09.	70. Landestreffen d. Ktnr Bürger- u. Schützengarden	Spittal a.d. Drau (Ktn)
13.09.	Erntedank im Salzburger Dom	Stadt Salzburg
xx.yy.	VTM-Kameradentag mit GV
03.10.	IR59 Gebirgstruppen-Gedenkfeier	Untersberg (Sbg)
26.10.	Irrsdorfer Leonhardiritt	Irrsdorf (Sbg)
25.10.	PiB2 – Gedenken	Traun (OÖ)
08.11.	Leonhardiritt St. Leonhard	St. Leonhard (Sbg)
06.11.	Leonhardiritt Leogang	Leogang (Sbg)
13.11.	Herbsttagung OÖe LV BG u. Trad-Reg (OÖ)
07.11.	Martinifeier – Bürgergarde der Stadt Salzburg	Stadt Salzburg
07.11.	Martini-/Schützenfeier SK Latzfons	Latzfons (Südtirol)
20.11.	LIR 2 – 112. Regimentsgedenktag	Wallfahrtsbasilika Pöstlingberg (OÖ)
21.11.	Investitur des Nobele Orde van de Papegay mit 50 Jahrfeier	Antwerpen (Bel)
28.11.	Schützenball	Caldonazzo (Welschtirol)
29.11.	Gedenken an die Gefallenen	Friedhof Boccaldo (Welschtirol)
08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (Südtirol)
13.12.	Gedenken an Giuseppina Negrelli	Mezzano (Primiero)

Änderungen und NEUE Termine an → office@vtm-europa.at oder → werner.bittermann@gmx.at